

INFORMATION

zur neuen

Gottesdienstordnung



***Liebe Mitchristen
in den katholischen Gemeinden von
Bad Sassendorf, Möhnesee und Soest,***

Mit der Versetzung von Pastor Drücke vor den Sommerferien ohne Nachfolge war die Notwendigkeit entstanden eine neue Gottesdienstordnung für den Pastoralen Raum Soest zu erarbeiten. Nach acht Wochen provisorischer Sommerferien-Regelung kann ich Ihnen heute **die ab 1. Oktober geltende Ordnung** vorstellen. Diese Gottesdienstordnung wurde im Pastoralverbandsrat, in dem die Vertreter der Pfarrgemeinderäte aller sechs Pfarreien und des Pastoralteams zusammenkommen, entwickelt und beschlossen.

Welche Eckdaten bilden den Rahmen?

Es war das Ziel, eine verlässliche Grundordnung für die Messfeiern zu schaffen, die trotzdem noch Platz für Besonderheiten lässt. Diese Grundordnung ist so angelegt, dass sie von vier Priestern gefeiert werden kann. Aktuell sind im Pastoralteam fünf Priester im aktiven Dienst. Rechnerisch ist durch Urlaub, Exerzitien, Gemeindefahrten oder Fortbildungen fast jedes Wochenende im Jahr ein Priester nicht vor Ort. Der Krankheitsfall ist damit noch nicht einkalkuliert. Die beiden im Moment zur Verfügung stehenden Pensionäre Pfr. i.R. Friedhelm Geißen und Pastor i.R. Heinz Ueberdick, ermöglichen mit ihrer Hilfe Spielräume, die sonst nicht zur Verfügung wären. Sie überbrücken, wenn jemand nicht vor Ort ist. Pfr. i.R. Josef Wagener feiert weiter fest im St. Antonius-Altenheim Soest eine Heilige Messe.

Grundsätzlich ist durch den Bischof das gesamte pastorale Personal für alle Gemeinden im Pastoralen Raum beauftragt. Inzwischen sind die verschiedenen Gesichter des Pastoralteams vielen Menschen in den einzelnen Gemeinden schon vertraut. In den Aushängen an den Kirchen kann man sie auch finden. Die bisherigen Schwerpunkte werden weitergeführt, damit Beziehungen gepflegt werden können.

Was ändert sich konkret in Bezug auf die Sonntagsgottesdienste?

Im **Bereich Soest** entfällt die Vorabendmesse samstags im Dom. Die gemeinsame Vorabendmesse für Soest ist jetzt um 18.30 Uhr in St. Albertus Magnus. In St. Bruno wird die Messfeier von 9.30 h auf 9.00 Uhr vorgezogen, in Heilig Kreuz von 10.00 Uhr eine halbe Stunde nach hinten verschoben auf 10.30 Uhr.

Im **Bereich Bad Sassendorf** wird wie vor den Sommerferien die Vorabendmesse in Ostinghausen um 18.00 Uhr gefeiert.

Im **Bereich Möhnesee** bleibt aus der Sommerferienordnung die Vorabendmesse in Körbecke um 18.30 Uhr, Völlinghausen und Wamel wechseln sich um 17.00 Uhr ab. Sonntagmorgens um 9.00 Uhr wechseln sich Günne und Körbecke ab, je nachdem ob der Gottesdienst „KircheAktuell“ um 11 Uhr in jeweils anderen Ort stattfindet. Wenn im Frühjahr die „Kirche am See“ wieder beginnt, wird hier neu überlegt. Die größte Veränderung gibt es in Hewingsen und Brüllingsen. In beiden Orten wird jeden Sonntag um 9.30 Uhr Gottesdienst gefeiert; jeweils im 14-tägigen Wechsel eine Messfeier und eine Wort-Gottes-Feier. Näheres siehe unten.

Grundsätzlich gilt: für die großen Feiertage (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) wird eine separate Gottesdienstordnung entwickelt. Veränderungen in Folge von Sondergottesdiensten (Schützenmessen etc.) wird im Einzelfall überlegt.

Was bedeutet die Einführung von Wort-Gottes-Feiern?

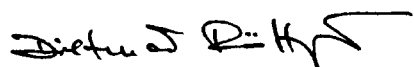
Seit zwei Jahren gibt es in unserem Erzbistum die Möglichkeit, in Kirchen, in denen keine Sonntagsmesse mehr stattfinden kann (auch nicht am Samstagabend), eine Wort-Gottes-Feier einzurichten, die von Diakonen oder beauftragten Laien geleitet wird. Das Anliegen ist dabei, ortsnah Menschen zu ermöglichen, den Sonntag mit Gebet und Gottesdienst zu begehen, auch wenn es keine Eucharistiefeier ist. Wenn die Kommunionsspendung erfolgen soll, wird als Zeichen der Verbundenheit mit einem Ort, an dem die heilige Messe gefeiert wird, von dort die heilige Kommunion in die Wort-Gottes-Feier gebracht. Diese diözesane Regelung ist ein an mehreren Orten im Erzbistum bereits praktiziertes Experiment, mit dem auf die veränderte pastorale Situation Antworten gesucht werden. Auch wir wollen nach Diskussion und Beschluss in den Pfarrgemeinderäten mit dieser Form an zwei Orten, Hewingsen und Brüllingsen, Erfahrungen sammeln. Kurzfristig werden beauftragte Gemeindeferentinnen und -referenten, sowie Diakone diese Wort-Gottes-Feiern leiten. Mittelfristig werden wir Frauen und Männer aus den Gemeinden für diese neue Aufgabe qualifizieren. Natürlich werden die Erfahrungen nach einem gewissen Zeitraum ausgewertet.

Liebe Mitchristen, es ist noch nicht einmal ein Jahr her, dass ich ähnliche Zeilen schreiben musste. Wir sehen darin, wie rasant der Veränderungsprozess in der Kirche sich vollzieht. Das ist nicht einfach zu verstehen und fällt im Umgang oft schwer. Ändert sich doch unser Bild von Kirche und bisherigem Gemeindeleben in diesem Zug. Das gilt für die Gläubigen in den Gemeinden, wie für alle die in der Kirche arbeiten. Dieser Prozess geschieht in einem Umfeld, das zum einen gesellschaftlich säkularer wird. Zum anderen werden innerkirchlich weltkirchliche Themen bewegt, um die engagiert gerungen wird und die nicht einfach zu lösen sind.

Mit Geduld, dem Vertrauen in Gottes Wegbegleitung und einer Haltung, die von Wohlwollen, Interesse an den anderen Mitchristen und gemeinsamer Jüngerschaft geprägt ist werden wir diesen Wandel hier vor Ort im Pastoralen Raum Soest bewältigen können. Oft lässt der Herr Neues wachsen, wo wir es nicht vermuten.

In diesem Sinn wünsche ich mir, dass alle Gottesdienste, in denen wir die Gegenwart Christi in Wort und Sakrament feiern, Quellorte der geistlichen Nahrung sind und uns als Glaubende und Suchende zueinander führen.

Gruß und Segen



Dietmar Röttger, Propst